

19.05.2020

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3484 vom 20. April 2020  
des Abgeordneten Alexander Vogt SPD  
Drucksache 17/9016

### **Unterbindet Ministerpräsident Armin Laschet bei seinem Social-Media-Auftritt die freie Meinungsäußerung?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Am 15. April 2020 veröffentlichte der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Armin Laschet ein Video auf seinem Instagram-Account, in dem er erklärte, dass Bund und Länder sich auf einen gemeinsamen Fahrplan zum weiteren Vorgehen in der Corona-Pandemie geeinigt haben. Zwei Tage später gab es unter dem Video bereits rund 30.000 – größtenteils kritische – Kommentare. Insbesondere viele Schülerinnen und Schüler, aber auch Prominente, wie die Komikerin Enissa Amani oder die YouTuberin Nihan Gülaylar, setzen sich unter dem Video kritisch mit der katastrophalen Corona-Schulpolitik der NRW-Landesregierung auseinander. Zudem beklagen zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer, ebenso wie der unter dem Namen „Herr Anwalt“ bekannte Jurist Tim Hendrik Walter, dass sie nicht nachvollziehen können, dass viele kritische Kommentare gelöscht wurden.

**Der Ministerpräsident** hat die Kleine Anfrage 3484 mit Schreiben vom 18. Mai 2020 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. Handelt es sich bei dem Instagram-Account von Ministerpräsident Armin Laschet um einen öffentlichen Account, der von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut wird, die mit Steuergeldern bezahlt werden?***
- 2. Falls ja, welche Höhe haben die monatlichen Ausgaben für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatskanzlei, die den Social-Media-Auftritt des Ministerpräsidenten betreuen?***

Aus Gründen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 und 2 gemeinsam beantwortet.

Mein Instagram-Account wird nicht von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Staatskanzlei betreut, so dass ihr auch keine monatlichen Kosten entstehen.

### **3. Warum bzw. nach welchen Kriterien werden kritische Kommentare zu Posts des Ministerpräsidenten gelöscht?**

Im Internet wird auf meiner Webseite beispielhaft auf folgende allgemein akzeptierte Netiquette hingewiesen:

„Liebe Social-Media-Fans,  
wir freuen uns über jeden sachlichen und konstruktiven Beitrag, nehmen selbstverständlich auch Ihre Kritik entgegen. Im Vordergrund aller Beiträge sollte jedoch ein respektvoller Umgang miteinander stehen. Dies gilt insbesondere für den Umgang mit anderen Nutzern.

Toleranz für andere Lebensweisen und Ansichten sollten hierfür die Basis sein.

Das Veröffentlichen von Screenshots anderer Profile (auch der Fotos aus den Profilen) gestatten wir nicht. Aus Persönlichkeitsgründen werden diese Beiträge konsequent gelöscht.

Kein Platz für Rassismus und Extremismus

Wenn Ihre Beiträge gegen geltendes Recht verstoßen oder etwa Beleidigungen, Verleumdungen, Rassismus oder politischen Extremismus enthalten, behalten wir uns vor, diese zu löschen.

Spam unterlassen

Spam, Werbung sowie Verletzungen des deutschen Rechts (z.B. Urheberrechtsverletzungen) bitten wir zu unterlassen. Beiträge, die Verweise auf andere Posts oder Kommentare sowie Links auf Webseiten enthalten, behalten wir uns vor, zu löschen.

Dies gilt beispielsweise für sich ständig wiederholende Kommentare, die unter einen Beitrag der Seite gepostet werden. Kommentare, die ausschließlich Links oder Aufrufe zum „Gefällt mir“ anderer Seiten entfalten, werden ebenso entfernt.

Grundsätzlich gilt

Die rechtliche Verantwortung für den Inhalt von Beiträgen liegt beim jeweiligen Autor.

Wir freuen uns auf einen sachlichen und konstruktiven Dialog mit Ihnen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Vielzahl der Beiträge nicht auf jeden einzelnen Kommentar eingehen können.“

### **4. Wie steht der Ministerpräsident grundsätzlich zu kritischen Diskussionen unter seinen Social-Media-Beiträgen?**

Im Sinne der Meinungsfreiheit als unentbehrlicher Bestandteil einer lebendigen Demokratie begrüße ich auch und gerade auf dem Feld der sozialen Medien die kritischen Diskussionen.

In dem Kontext ist gleichfalls mein Statement auf dem Deutsche Welle Global Forum im Mai 2019 zu verstehen, wo ich, in Bezug zu Kritik im Internet, sagte: „Egal, ob einem das gefällt oder nicht, das ist Teil von Meinungsfreiheit.“